

Lieder von Haydn und Weber

Seite 1

Joseph Haydn (1732–1809)

Zufriedenheit (J.W.L. Gleim)
Die Landlust (Stahl)
Lob der Faulheit (G.E. Lessing)
Der Gleichsinn (Georg Wither,
übersetzt von J.J. Eschenburg)
Eine sehr gewöhnliche Geschichte
(Ch.F. Weisse)
Gegenliebe (G.A. Bürger)
An Iris (J.A. Weppen)
Auch die sprödeste der Schönen (F.W. Gotter)
Die zu späte Ankunft der Mutter
(Ch.F. Weisse)

Seite 2

Carl Maria von Weber (1786–1826)

Er an Sie (Lehr)
Mein Verlangen (Fr. Förster)
Was zieht zu deinem Zauberkreise (C. Mächler)
Es stürmt auf der Flur (Fr. Rochlitz)
Das Veilchen im Thale (Fr. Kind)
Wunsch und Entsagung (Castelli)
Der kleine Fritz an seine jungen Freunde
(Textdichter unbekannt)
Ich sah ein Röschen am Wege stehn
(C. Mächler)
Reigen (Voss)

Rudolf Ruch, Bariton **Walter Olbertz, Klavier**

Aufnahme: Juni 1984
W.A. Wettler, Tonstudio Sonographic, Schlieren/ZH
Design: Bertram Schwarz

Produktion

SZENE **CH** WEIZ
Jecklin

Musikhaus, 8024 Zürich 1, Schweiz

© 1984 Jecklin + Co. AG
© 1984 Jecklin + Co. AG